

HOFBERICHT

Ganzheitliche Bildung am Hagerhof

Rückblick aufs Schuljahr 2025/26

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, dieses Jahr wurden Elias Goertz, Lilly Backhaus, Sarah Quester und Conrad Sonnenschein aus der 7b als „Alltagshelden“ vom Bonner General-Anzeiger ausgezeichnet. Sie hatten sich auf einer von Martina Rohfleisch und Vanessa Tasli organisierten Exkursion zur Leipziger Buchmesse nicht nur für die Vorstellung ihrer Bücher und die Messe interessiert. Sie halfen dabei, einen alkoholisierten Obdachlosen vor dem Erfrieren zu retten.

Es sind solche Momente, die von Schule nicht geplant werden können, auf die Schule aber als ganzheitliche Bildung der Persönlichkeit auch abzielt. Übernahme von Verantwortung für unsere Gesellschaft bedeutet zuallererst Verantwortung für den Mitmenschen. Sie passiert im individuellen Handeln – oder sie passiert nicht (Seite 7).

Verantwortung übernehmen unsere Jugendlichen auch im offenen Projektnachmittag der Klassen 8/9 (FREI DAY) in Kooperation mit außerschulischen Lernpartnern, der schuleigenen Imkerei oder bei einem Dodgeball-Turnier von Lernenden der Klasse 9 für unsere Jüngsten der Klassen 5 und 6 (Seite 4). Verantwortung ist nichts, was man nur aus Schulbüchern lernen kann. Wichtiger erster Schritt dafür ist – ganz im Sinne von Humboldts Bildungstheorie – die freie Auseinandersetzung des Einzelnen mit der Welt, ihren Phänomenen und Fragestellungen. Unser Hauptaugenmerk lag deshalb darauf, Lernen individuell bedeutsam zu gestalten. In der Mittelstufe gelingt uns das unter anderem durch den Lernansatz des Deeper Learning. Lernen wird in diesem Format relevant, indem nach dem Grundwissen individuelle Schwerpunkte gesetzt werden können und Ergebnisse in der Schulöffentlichkeit präsentiert werden. Wer ein Kulturpoly europä-



ischer Kulturen entwirft, kennt sich danach mit Europa aus. Ein solches Lernen ist weit entfernt vom bloßen Abarbeiten von Aufgabepaketen (S. 5).

Stolz sind wir auf unser neues Oberstufengebäude, in dessen offener Lernlandschaft wir das modulare Lernen in diesem Schuljahr erstmals praktiziert haben. Lernende übernehmen hier stärker als je zuvor Verantwortung für ihr eigenes Lernen, indem sie in eigener Geschwindigkeit und selbstorganisiert in Lernlandkarten vorangehen. In mündlichen Encountern – also Fachgesprächen mit den Lehrer:innen – wird sichtbar, ob Inhalte wirklich verstanden und durchdrungen wurden. Weg von automatisch generierten KI-Wüsten, hin zu spannenden Fachgesprächen, in denen unsere jungen Erwachsenen sachlich begründet ihr Urteil abgeben. (<https://hagerhof.de/neues-oberstufenzentrum-feierlich-eroeffnet/>)

Ich lade Sie als Eltern ein, diesen Weg weiterhin wohlwollend, aufmerksam und, wo nötig, kritisch-konstruktiv zu begleiten. Sowohl in der Mittel- wie auch in der Oberstufe holen wir regelmäßiges Feedback der Schülerinnen und Schüler ein und passen dann unser Vorgehen an.

Auch wenn es bei uns nun mit den Basketball-Camps weitergeht: Schulisch gehen wir jetzt erst einmal in die Sommerferien. Wir tanken neue Kraft und atmen durch. Im Namen der Schulgemeinschaft von Schloss Hagerhof wünsche ich Ihnen eine wunderbare Sommerzeit mit Ihrer Familie!

Ihr Sven Neufert

VERABSCHIEDUNG JOCHEN BACHMANN

Herz und Haltung

Fast drei Jahrzehnte lang hat Jochen Bachmann weit über den Unterricht hinaus gewirkt, nun ist er im Ruhestand. Als Internatsleiter, Beratungslehrer und Ausbildungsbeauftragter prägte er Generationen von Schüler:innen und Lehrer:innen. Ein Herzensanliegen war ihm stets die ganzheitliche Bildung. So führte er bei uns die „Social Services“ – bürgerschaftliches Engagement ein. Seit 2007 leisten unsere Oberstufen-Schüler:innen 100 Stunden ehrenamtliche Arbeit, seitdem insgesamt 80.000 Stunden. Es ging ihm stets um solidarisches Handeln, kritische Reflexion, die Erfahrung von Selbstwirksamkeit, echte Begegnungen, Perspektivwechsel und die Übernahme von Verantwortung für bedürftige Menschen in unserer Gesellschaft. Wir danken ihm aus übervollem Herzen!



REALSCHULABSCHLUSS 2026

Nutzt Hindernisse, um zu wachsen!

Liebe Absolventinnen und Absolventen, eure Leistungen in diesem Jahr können sich sehen lassen: Von 36 Schüler:innen haben alle den Real-schulabschluss erlangt, 22 sogar den Mittleren Schulabschluss mit Qualifikation. Herzlichen Glückwünsche! 18 von euch werden den Weg bei uns an der Schule weitergehen, was uns sehr freut. Die anderen gehen in eine Ausbildung oder an andere Schulen.

„Nicht weil die Dinge schwierig sind, wagen wir es nicht, sondern weil wir es nicht wagen, sind sie schwierig.“ Diesen Satz äußert der römische Philosoph und Politiker Seneca in seinen *Epistulae morales*. Seneca verließ Rom und reiste nach Nomentum, weil er krank war. Er betont aber: Ein Ortswechsel heile die Seele nicht. Seine Probleme nehme man immer mit. Letztlich sei alles erträglich, wenn nur die innere Haltung stimme.

Bei Seneca ist der Satz also Teil einer Lebensphilosophie, der Stoa. Diese sagt, dass wir Freiheit, Tugend und Seelenstärke hoch schätzen sollen, die äußeren Güter aber sollten wir gering achten. Verlust an Wohlstand oder Schmerz können mit stoischer Gelassenheit ertragen werden.

Nun wäre es doch etwas waghalsig, eine stoische Abschlussrede zu halten mit der Message: Wenn ihr in Zukunft arm, voller Sorgen und krank seid – kein Problem: Übt euch doch einfach in stoischer Gelassenheit, befreit euch von euren Leidenschaften und findet zu Selbstgenügsamkeit (Autarkie) und Unerschütterlichkeit (Ataraxie). Das läuft konträr zu unserem Zeitgeist, in dem letztlich doch nur die zählen, die es materiell geschafft haben – oder zumindest als Influencer so tun als ob.

Einen Grundgedanken der Stoa möchte ich aber doch herausstellen. Die Haltung zu den Dingen ist entscheidend. In dem halben Jahr Geschichtsunterricht in der 10d fiel mir auf, dass einige versuchten zu vermeiden, Ergebnisse vorzustellen oder zu präsentieren. Sie hatten Sorgen, öffentlich zu scheitern. Stoiker würden das für eine menschliche Angst halten: Die Angst vor dem Urteil anderer, vor dem Kontrollverlust, vor der Beschämung.

Stoiker unterscheiden nun zwischen dem, was sie kontrollieren können, und dem, was nicht.



Was nicht der eigenen Kontrolle unterliegt, sind die Externa. Die Externa sind: die Reaktion der Klasse, das Urteil des Lehrers, die Note, das Risiko eines Blackouts oder Versprechers. Wer sich von diesen Externa abhängig macht, wird unglücklich.

Zentral sind die Interna: die gute Vorbereitung der Präsentation, der Wille, euer Bestes zu geben, und der Umgang mit dem eigenen Scheitern. Die eigene Angst soll dabei immer zu Ende gedacht werden: Was passiert im schlimmsten Fall während des Vortrags? Wie könnten Lehrer und Klasse, wie kann ich im schlimmsten Fall reagieren? Die Vorstellung des Schlimmstmöglichen und die Vorbereitung darauf nehmen die Angst und ermöglichen das Tun.

Das ist ein zentrales Gedankenexperiment der Stoiker: die *praemeditatio malorum* – die gedankliche Vorwegnahme des schlimmstmöglichen Übels. Am Ende sieht man: Selbst im worst case stünde morgen die Welt noch, ihr hättet ein warmes Bett, und Hunger würdet ihr auch nicht leiden.

Dieses Gedankenexperiment soll euch mutig machen, etwas zu wagen. Mut ist für die Stoiker neben Weisheit, Gerechtigkeit und Mäßigung eine der vier Kardinaltugenden; er zeigt sich im Tun dessen, was man für gut und richtig hält. Mut heißt also im Fall des Vortrags nicht, keine Angst zu haben. Mut bedeutet: Trotz Nervosität und Angst vor anderen aufzutreten und zu sagen, was man für richtig hält.

Dabei werden in der stoischen Denkweise die Probleme und Hindernisse, die beim Tun des Richtigen auftreten, zum Motor, um stärker, mutiger und besser zu werden. Der römische Kaiser Mark Aurel (121–180 n. Chr.) hat es in seinen „Selbstbetrachtungen“ so formuliert:

„Das Handeln wird zwar durch dies und das gehindert, aber dem Willen und der Gesinnung entstehen keine Hindernisse [...]. Denn der Geist wendet jedes Hindernis unseres Handelns um und verwandelt es in eine Förderung; es hilft dem Werk, was das Werk hinderte, und es ebnet den Weg, was den Weg versperrte.“

Entscheidend ist auch hier wieder die Haltung, der Geist. Wenn ihr den Kursraum als Fitnessraum für euer Selbstbewusstsein anseht, das ihr hier trainieren könnt, dann entspricht das genau dem Geist Aurels. Cool – diese Übung gelingt mir noch überhaupt nicht. Jetzt weiß ich, woran ich arbeiten kann. Wenn ich mutig kleine Schritte gehe, werde ich wachsen.

Ich wünsche euch in der gymnasialen Oberstufe, den Berufskollegs und Ausbildungsbetrieben genau dieses stoische Vorgehen:

- Versucht zu kontrollieren, was ihr kontrollieren könnt, also die Interna. Auf gut Deutsch: Strengt euch verdammt noch einmal an und gebt euer Bestes!
 - Überlegt, was im schlimmstmöglichen Fall passieren kann unter den Umständen, die ihr nicht kontrollieren könnt.
 - Nutzt die Hindernisse. Nutzt die Probleme. Ihr braucht sie, um zu wachsen!
- Viel Mut für euren zukünftigen Weg!

BASKETBALL - NATIONALE UND INTERNATIONALE ERFOLGE

Gratulation an Partner und ehemalige Schüler

Die vergangenen Wochen waren aus Sicht des Basketballstandorts Bonn/Rhöndorf außerordentlich erfolgreich. Besonders drei ehemalige Schüler von Schloss Hagerhof standen dabei auf nationaler und internationaler Bühne im Mittelpunkt.

Mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft in der Nachwuchsbundesliga JBBL haben unsere Kooperationspartner Telekom Baskets und Dragons Rhöndorf zusammen mit der BG Bonn und den Kölnern Vereinsgeschichte geschrieben. Das gemeinsame Team holte erstmals den deutschen Meistertitel in der U16 nach Bonn.

Besonders im Fokus: **Khalil Idbihi**. Der ehemalige Hagerhof-Schüler wurde in dieser Saison als „JBBL Rookie of the Year“ ausgezeichnet. Der Titelgewinn zeigt eindrucksvoll, welche Qualität der Nachwuchsbasketball in unserer Region inzwischen hat. Auch einige aktuelle Hagerhof-Schüler gehören dem Bonner



Nachwuchsprogramm an und trainieren täglich individuell mit JBBL Co-Trainer Dimitri Parias, der seit diesem Jahr am Hagerhof wohnt und die Schnittstelle zwischen Internat und Leistungssportlern ist.

Für großes internationales Aufsehen sorgte indes **Simas Lukosius**. Der ehemalige Hagerhof-Schüler gewann mit dem litauischen Spitzenclub Rytas Vilnius die europäische Basketball Champions League und wurde anschließend zum MVP des Final Four Turniers gewählt.

Einen bemerkenswerten Karriereschritt machte diesen Monat auch **Ousmane N'Diaye**. Der ehemalige Hagerhof-Schüler unterschrieb einen Multimillionen-Dollar-Vertrag bei den Kentucky Wildcats, einem der traditionsreichsten Programme im amerikanischen College-Basketball. N'Diaye war einst von Yassin Idbihi aus dem Senegal nach Bad Honnef geholt worden und entwickelte sich am Hagerhof und über die Dragons Rhöndorf zu einem internationalen Top-Talent. Nach Stationen in Spanien und zuletzt in Italiens erster Liga führt sein Weg nun in die amerikanische College-Liga.

Schloss Hagerhof gratuliert seinen Kooperationspartnern Telekom Baskets Bonn und Dragons Rhöndorf inklusive Coach Dimitri Parias sowie den ehemaligen Schülern Khalil Idbihi, Simas Lukosius und Ousmane N'Diaye herzlich zu den großartigen Leistungen und Erfolgen!

JUNGE TALENTE

Linda Thimm im WNBL-Allstar-Team

Großer Erfolg für den Basketballnachwuchs von Schloss Hagerhof: Mit Linda Thimm und Hana Bajramovic wurden gleich zwei unserer Schülerinnen für das erstmals durchgeführte All-Star Voting der WNBL (Weibliche Nachwuchs Basketball Bundesliga) nominiert. Eine besondere Premiere – und eine große Anerkennung.

Zur Saison 2025/2026 hat der Deutsche Basketball Bund (DBB) erstmals ein All-Star-Voting in der WNBL eingeführt. Basketballfans aus ganz Deutschland konnten dabei ihre Favoritinnen wählen. Grundlage für die Nominierung und Bewertung waren die Leistungen der aktuellen Hauptrunde.

Mit einem herausragenden Ergebnis konnte sich Linda Thimm durchsetzen: Mit 7.321 Stimmen gehörte sie zu den Spielerinnen mit den meisten Votes – ein starkes Zeichen für ihre konstanten Leistungen und ihre Sichtbarkeit auf nationaler Ebene.

Auch Hana Bajramovic wurde vom DBB für das All-Star-Voting nominiert. Zwar reichten die Stimmen am Ende nicht für eine Wahl ins Team, doch allein die Nominierung zeigt, dass

Hana als hochtalentiert Spielerin bundesweit wahrgenommen wird.

Beide Schülerinnen spielen erfolgreich bei den Talents Bonn/Rhöndorf und verbinden ihren sportlichen Einsatz mit schulischem Engagement am Schloss Hagerhof. Basketballtrainerin und Hagerhof-Lehrerin Nicola Happel betont die Bedeutung dieses Erfolgs: „Die WNBL ist das höchste Niveau, das man im weiblichen U19-Bereich in Deutschland spielen kann.“ Die Nominierungen unterstreichen einmal mehr, wie gut sich Leistungssport und schulische Bildung am Schloss Hagerhof miteinander verbinden lassen. Wir gratulieren herzlich und wünschen beiden, aber auch allen anderen Basketball-Aktiven bei uns weiterhin viel Erfolg auf und neben dem Basketballfeld!



JUNGE TALENTE

Viel Einsatz

Mit breiter Brust und schmalem Kader: Unsere U18-Jungen-Basketballmannschaft hat sich der Endrunde der Bezirksmeisterschaft in Würselen gestellt – und Charakter bewiesen. Der Termin fiel für uns ungünstig mitten in die Winterferien. Dem Antrag auf Verlegung wurde leider nicht stattgegeben, sodass wir mit einem reduzierten Kader anreisen mussten. Auch Cheftrainer Nils Christians war nicht verfügbar – kurzfristig sprang Nicola Happel als Interims-Trainerin ein, unterstützt von Maxi Völkner von den Dragons Rhöndorf.

Am Ende stand Platz 3 – nicht gut genug für die Landesmeisterschaft, aber alles andere als ein Grund, den Kopf hängen zu lassen!

Auch unsere WK3-Mädchenmannschaft trat bei den Bezirksmeisterschaften an, und zwar mit einer sehr jungen Auswahl – im Schnitt rund zwei Jahre jünger als ihre Gegnerinnen. Gegen das Albertus-Magnus-Gymnasium Bensberg musste sich das Team von Nicola Happel und Martin Otto zwar deutlich geschlagen geben, zeigte dabei aber großen Einsatz und Charakter!

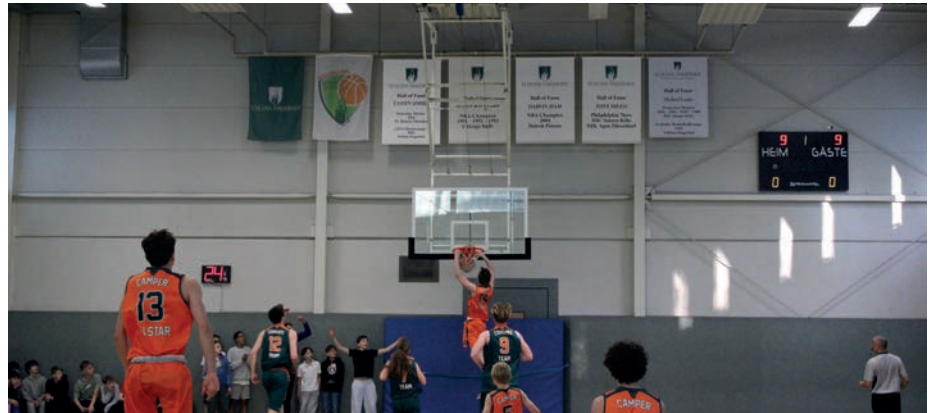
EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Mehr als 30 Jahre: Basketballcamps am Schloss Hagerhof

Die Basketballcamps am Schloss Hagerhof stehen seit mehr als drei Jahrzehnten für sportliche Qualität und unvergessliche Ferienerlebnisse. Den Grundstein für diese Erfolgsgeschichte, die weiterhin kräftig und bundesweit strahlt, legte Michael Laufer. 1995 rief er die Camps ins Leben und entwickelte sie in den Folgejahren mit der tatkräftigen Unterstützung von Jürgen Klein (Basketball Sportpromotion) zu den größten und erfolgreichsten Deutschlands. Mit großem Engagement, seinem außergewöhnlichen Netzwerk aus Kölner/Rhöndorfer-Bundesligazeiten und viel Leidenschaft brachte er dabei immer wieder große NBA-Spieler, internationale Profis und weitere hochkarätige Gäste ins kleine Bad Honnef. Generationen junger Basketballer:innen sammelten so Erfahrungen, die kein Vereinstaining bieten kann.

Nach seinem Ausscheiden als Geschäftsführer unseres Schulträgers Ende 2021 wurde Michael Laufer beim 30-jährigen Campjubiläum folgerichtig in die Basketball Hall of Fame von Schloss Hagerhof aufgenommen. Dort führt er nun einen exklusiven Kreis an, in dem sich bereits die langjährigen NBA-Gäste Toni DiLeo, Darvin Ham und Scott Williams sowie unsere Hagerhof-Nationalspieler:innen Marie Gülich und Yassin Idbihi befinden. Besonders schön: Michael Laufer ist den Camps weiterhin aktiv verbunden und steht auch in diesem Sommer gleich in zwei Wochen als Sportlicher Leiter auf und neben dem Parkett.

Die Auszeichnung würdigt nicht nur Michael Laufers Verdienste um die Basketballcamps



und die Basketballtradition am Schloss Hagerhof, sondern insbesondere auch seinen entscheidenden Beitrag zur Entwicklung unserer Schule. Denn von seiner Idee profitierten nicht nur die inzwischen mehr als 30.000 begeisterten Teilnehmenden, sondern auch der Hagerhof selbst – die Basketballcamps waren und sind nämlich ein bedeutendes wirtschaftliches Standbein, ohne das die vielfältigen Angebote unserer Privatschule nicht zu finanzieren und weiterzuentwickeln wären.

Über die Jahre ein unverzichtbarer Mensch an seiner Seite: Aleksandra Pawlik. Begonnen hatte sie ihre Tätigkeit 2002 als Mitarbeiterin von Jürgen Klein, ehe sie Schritt für Schritt die organisatorische Leitung der Basketballcamps übernahm. Mit bestem Organisationstalent sorgte sie nicht nur für reibungslose Campabläufe, sondern feilte auch an einem professionellen Außenauftritt. Mit viel Liebe zum Detail entwickelte sie das Erscheinungsbild der Camps kontinuierlich weiter und entwickelte so eine echte Marke. Dabei ging bei aller Professionalität nie das Menschliche verloren: Über viele Jahre baute sie ein engagiertes Netzwerk aus Coaches und Office-Mitarbeiter:innen auf, das die familiäre Atmosphäre der Camps bis heute prägt.

Auch wenn „Aleks“ Pawlik uns weiterhin verbunden bleibt, endet mit ihrem Rückzug zu Beginn dieses Jahres eine Ära. Ihrem jahrzehntelangen Einsatz, ihrer Professionalität und ihrem großen Engagement gilt unser Dank. Auch sie hat dafür gesorgt, dass die Basketballcamps am Schloss Hagerhof heute bundesweit als Maßstab gelten. Dass dieser Weg weiter

erfolgreich fortgesetzt wird, zeigt die anhaltende Nachfrage: Mit erneut 1.100 Teilnehmenden sind die Camps auch in diesem Jahr vollständig ausgebucht – ein eindrucksvoller Beleg für das Geleistete!

FREI DAY

Dodgeball-Turnier

Im Rahmen unseres FREI DAY-Projekts haben wir, drei Schüler aus der 9. Klasse, ein Dodgeball-Turnier für die 5. und 6. Klassen organisiert. Das Turnier fand im Februar und April in der neuen Sporthalle statt. Schon vor dem Turnier mussten wir vieles planen und organisieren. Dafür haben wir Zettel in den Klassen verteilt, damit sich die Schüler:innen in Teams eintragen konnten. Zusätzlich haben wir einen Elternbrief erstellt. Insgesamt nahmen acht Teams am Turnier teil. Während des Turniers hatten wir verschiedene Aufgaben. Einer von uns organisierte den Spielplan und entschied, welche Teams gegeneinander spielen mussten. Die anderen beiden kümmerten sich um die zwei Spielfelder und achteten darauf, dass die Spiele fair abliefen. Außerdem waren wir auch die Schiedsrichter der Spiele.

Das Turnier war manchmal etwas stressig, weil wir auf viele Dinge gleichzeitig achten mussten. Leider hat sich auch ein Schüler leicht verletzt. Trotzdem hatten die meisten Teilnehmer:innen viel Spaß, und die Stimmung war insgesamt sehr gut. Die Gewinner-teams bekamen am Ende Gummibärchen als Preis.

Konstantin, Naé, Denis



DEEPER LEARNING

Entdeckungsreisen durch China und durch Europa

Im Rahmen des Deeper-Learning-Konzepts am Schloss Hagerhof haben sich unsere Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen intensiv mit dem Thema „Fremde Kulturen – China“ auseinandergesetzt. Das Projekt war das zweite große Vorhaben innerhalb des Deeper-Learning-Modells, das seit dem vergangenen Schuljahr die klassische Projektarbeit in der Mittelstufe ersetzt. Über einen Zeitraum von Anfang Dezember bis Mitte Januar arbeiteten sie fächerübergreifend in Deutsch, Geschichte, Erdkunde, Politik und Religion an einer zentralen Leitfrage: Was macht China als Kultur, Gesellschaft und globale Macht so bedeutend – und wie beeinflusst das Land unser eigenes Leben?

Das Projekt war in drei klar strukturierte Phasen gegliedert. In der Instruktionsphase erwarben die Schüler:innen zunächst grundlegendes Wissen zu Geografie, Geschichte, Politik, Religion und Kultur Chinas. Diese Phase endete mit einem Gelingensnachweis, der sicherstellte, dass alle über ein solides Fundament verfügten, bevor sie in die nächste Projektphase starteten.

In der anschließenden Produktphase wurden – meist in kleinen Teams – eigene Fragestellungen entwickelt und kreativ umgesetzt.

Dabei entstanden zahlreiche originelle und teils außergewöhnliche Produkte: von einem detailreichen Modell der Chinesischen Mauer über anschauliche Erklärungen zu Maos Personenkult bis hin zu Einblicken in die chinesische Kochkunst oder einer multimedialen Reise durch das Reich der Mitte.

Den Abschluss bildete die Präsentationsphase, in der die Ergebnisse zunächst im Klassenraum und anschließend der Schulöffentlichkeit vorgestellt wurden. Präsentiert wurde in der neuen Lernlandschaft des Hagerhofs – ein Rahmen, der dem selbstständigen, kreativen Arbeiten sichtbar gerecht wurde.

Ein echtes Highlight stellte der Abschlusstag dar: Gemeinsam mit dem Hagerhof-Küchenteam bereiteten unsere chinesischen Schüler:innen ein authentisches chinesisches Mittagessen zu. Dabei wurde nicht nur gekocht, sondern auch kultureller Austausch gelebt – ein genussvoller und zugleich sehr anschaulicher Abschluss eines Projekts, das Lernen weit über das Klassenzimmer hinaus ermöglichte.

Vielfältig, kreativ und praxisnah setzten sich auch unsere Siebtklässler:innen im Deeper-Learning-Projekt mit „Europa“ auseinander.



Die Bandbreite der Projekte war groß: Einige Gruppen beschäftigten sich mit europäischen Ländern, Städten und Sehenswürdigkeiten und präsentierten ihre Ergebnisse in aufwendig gestalteten Dioramen und Modellen. Andere entwickelten kreative Lernangebote, die zum Mitmachen einluden. Besonders großen Zuspruch fanden interaktive Quizformate und Gesellschaftsspiele zu geografischen, kulturellen und historischen Informationen. Sie machten deutlich, wie Lernen und Spaß miteinander verbunden werden können.

JUGEND DEBATTIERT

Wehrpflicht für alle?



„Soll in Deutschland wieder eine allgemeine Wehrpflicht gelten?“ Zu diesem Thema organisierten unsere beiden Projektkurse „Debattieren“ unter der Leitung von Marina Ring und David Berghoff eine Alternativveranstaltung zum Schulgottesdienst. Aufgrund der aktuellen politischen Weltlage ist dieses Thema für unsere Schülerinnen und Schüler topaktuell.

Begrüßt wurden die Zuhörer von Leona und Oline, die ein erstes persönliches Stimmungsbild zur Debattenfrage einholten. Maja und Emely stellten die Inhalte des Projektkurses „Debattieren“ vor: Im Kurs üben sich die Schüler:innen im genauen Zuhören; sie lernen es, sich mit der Meinung anderer fair und sachlich auseinanderzusetzen und eine eigene Position zu beziehen und argumentativ zu begründen. Insgesamt 50 Schülerinnen und Schüler aus fast allen Jahrgangsstufen waren interessierte Zuhörer, als unsere vier Debattanten Emilia, Sofia, Lukas und Ben-Luca Argumente zur Debattenfrage austauschten. Hier wurden in strukturierter Form viele Pro- und Contra-Argumente zusammengetragen und gegeneinander abgewogen.

Im März nahmen sechs Schüler:innen am Regionalfinale von „Jugend debattiert“ teil: Ben-Luca Franke und Lukas Bredthauer, die Jurorinnen Polina Haidukevych, Maryam Al Azawy und Viktoria Anastasia Schuld sowie Oline Linneman Dall von Bülow, die den Tag medial begleitete. Die drei Themen lauteten:

- „Sollen Kauf jetzt, zahle später-Bezahlmethoden bei Online-Käufen verboten werden?“
- „Soll die Veröffentlichung von Wahlumfragen im Vorfeld von Wahlen verboten werden?“
- „Soll eine Kontaktgebühr für Arztbesuche erhoben werden?“

Den Einzug ins Finale verpassten unsere beiden Debattanten leider – aber der Tag bot neue Perspektiven und wertvolle Erfahrungen.

JAZZ AUF DER SCHLOSSTERRASSE VOL. 3

Jugend jazzt: Let's get loud!



Mitreißende Mischung aus Bigband-Sound und hochkarätigem Vokal-Jazz: Nach den Erfolgen der Vorjahre geht die Konzertreihe „Jazz auf der Schlossterrasse“ in die dritte Runde. Im April wurde der Hagerhof zur Bühne für die Stars von morgen und förderte den regionalen Austausch zwischen jungen Musiktalenten.

Ein Programm der Kontraste: Von Nat King Cole bis Jennifer Lopez – in diesem Jahr setzte die Veranstaltung auf eine besondere Mischung aus instrumentaler Power und

stimmlicher Finesse. Zu Gast der Hagerhof RhineBigband war diesmal die EMA-Nachwuchs-Bigband des Bonner Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums. Für die vokalen Highlights sorgte das hauseigene Vokalensemble Broadway Singers sowie – als besonderer und „Special Guest“ – der renommierte Bonner Jazzchor unter der Leitung von Andrea Figallo.

„Erste Gehversuche im Jazz finden seit jeher häufig im geschützten Rahmen von Schulbands statt“, erklären die beteiligten Bigband-Leiter Thomas Heck, Juri Eckhoff und Jürgen Roth. Umso wichtiger sei der Austausch zwischen den Schulen, um Gemeinsamkeiten zu entdecken und Synergien zu nutzen.

Ein besonderes Highlight: die Uraufführung eines Bigband-Arrangements von „Beat It“, das komplett aus Schülerhand des erst 15-jährigen Max Koch stammt. Großartig!

MUSICAL-AG

Mitternacht auf Schauerstein

Was passiert eigentlich, wenn ausgerechnet ein Geist Angst im Dunkeln hat? Und wie soll ein Schlossgespenst andere erschrecken, wenn es selbst unter einer ausgeprägten Spukphobie leidet? Antworten auf diese ebenso skurrilen wie unterhaltenden Fragen gab die Musical-AG der Klasse 5 mit ihrem diesjährigen Grusical „Mitternacht auf Schauerstein“.

Das humorvolle Musical entführte das Publikum auf das geheimnisvolle Schloss Schauerstein, wo es zwar ordentlich spuken



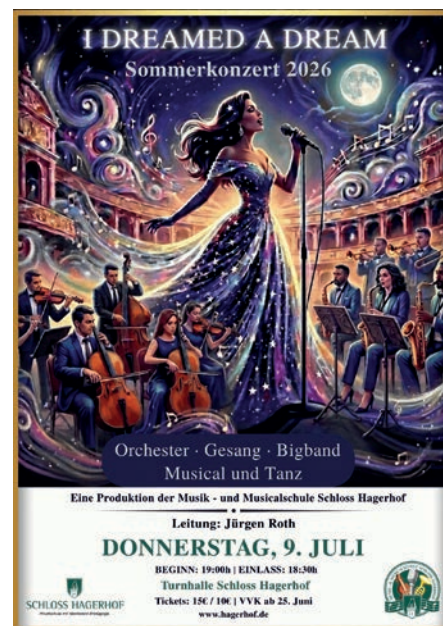
sollte – doch längst nicht alles so läuft, wie man es von einem Geisterschloss erwarten würde. Mit viel Witz, eingängigen Liedern und einer spannenden Geschichte haben die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen gemeinsam ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm vorbereitet, das sie mit grandioser Spielfreude präsentierten – eine fantastische Leistung unserer Youngsters!

Dass die Handlung ausgerechnet auf einem Schloss spielt, macht das Stück für Schloss Hagerhof natürlich besonders passend. Schließlich ist auch unser eigenes Schloss nicht ganz frei von geheimnisvollen Geschichten – auch wenn es hier, wie man hört, nur manchmal spukt.

Die Produktion ist das Ergebnis der engagierten Arbeit der Musical-AG der Klasse 5 in Zusammenarbeit mit den FREI DAY-Angeboten Kunst, Musik & Makerspace. Die musikalische und szenische Leitung lag in den Händen von Natalia Linning, unterstützt von Jürgen Roth und Rebecca Fuchs.

MUSIK- UND MUSICALSCHULE

Sommerkonzert



Verpasst? Oder wollen Sie die begeisternden Konzerthöhepunkte noch einmal hören? Hier der Link:



SPENDEN

HelpForce

Mit großem Engagement haben die Schüler:innen, Eltern sowie die Musik- und Musicalschule von Schloss Hagerhof auch in diesem Jahr ein Zeichen der Solidarität gesetzt: Insgesamt 960 Euro konnten an die HelpForce Bad Honnef e.V. übergeben werden, Erlöse musikalischer Veranstaltungen und schulischer Aktionen, die unmittelbar in die wichtige humanitäre Arbeit der Initiative fließen.

Der Vereinsvorsitzende Michael Lingenthal, selbst ehemaliger Schüler des Hagerhofs, schildert die derzeitige Lage vor Ort. Die Hilfe konzentriert sich weiterhin auf die Versorgung von Menschen in der Westukraine. Darüber hinaus unterstützt die HelpForce weiterhin den HotSpot im slowakischen Michalovce, eine zentrale Anlaufstelle für Geflüchtete. „Das Wichtigste ist: Vergesst uns nicht“, zitierte Lingenthal die Worte einer Geflüchteten.

DEMOKRATIE

Jugendengagementkongress in Berlin



Demokratie lebt vom Mitmachen. Wie vielfältig gesellschaftliches Engagement sein kann, erlebten drei unserer Schüler:innen beim Jugendengagementkongress der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) in Berlin. Im Mai kamen dort rund 300 junge Menschen aus ganz Deutschland zusammen, die sich sozial, politisch, ökologisch, kirchlich oder gesellschaftlich engagieren.

Für den Hagerhof nahmen Freddy, Tobias und Matilda an der Veranstaltung teil. Freddy engagiert sich sowohl in seiner Kirchengemeinde als auch innerhalb seiner Klasse. Tobias setzt sich politisch ein und übernimmt Verantwortung im Internatsleben. Matilda unterstützt im Rahmen ihres FSJ zahlreiche Projekte an unserer Schule. Ziel des Kongresses ist es, engagierte Jugendliche miteinander zu vernetzen, neue Impulse für eigenes Handeln zu geben und die aktive Mitgestaltung von Demokratie und Zivilgesellschaft zu fördern. In Workshops, Exkursionen und Diskussionsrunden konnten sich die Teilnehmenden über ihre Erfahrungen austauschen. Höhepunkt: die Verleihung des Jugenddemokratiepreises durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

HOLOCAUST-AUSSTELLUNG IN DER SCHULBIBLIOTHEK

Erinnern heißt Handeln

Rund um den Holocaust-Gedenktag am 27. Januar hatten alle Menschen am Hagerhof die Möglichkeit, in der Schulbibliothek eine eindrucksvolle Ausstellung zu besuchen, sich intensiv mit der Geschichte des Holocaust auseinanderzusetzen und an Führungen teilzunehmen, die von Schüler:innen selbst vorbereitet und durchgeführt wurden: Vernichtungsort Malyj Trostenez – Geschichte und Erinnerung.

Im Vernichtungsort Malyj Trostenez bei Minsk (heute Belarus) wurden zwischen 1942 und 1944 40.000 bis 60.000 Menschen ermordet – überwiegend Jüdinnen und Juden, darunter viele aus unserer Region. Die Ausstellung würdigte insbesondere das Schicksal von sechs jüdischen Familien aus Bonn. Ihre Lebensgeschichten, Fotos sowie Abschiedsbriefe und andere letzte Lebenszeichen machten das unvorstellbare Leid auf persönliche Weise erfahrbar. Organisiert und pädagogisch begleitet wurde die Holocaust-Gedenkwoche von der Homepage „Geschichte und Demokratie“ im FREI DAY unter der Leitung von Niklas Hendricks und Martina Rohfleisch. Die Schüler:innen bereicherten die Ausstellung u. a. durch:



Lebensgeschichten jüdischer Familien aus Bad Honnef und Königswinter, die ebenfalls in Malyj Trostenez ermordet wurden, Abschiedsbriefe, Karten, Fotos und einem Büchertisch für jede Altersstufe. Besonders hervorzuheben ist das Engagement der Neuntklässler:innen, die Kurzführungen vorbereiteten und durchführten.

Notizen der Besucher:innen: „Erinnern bedeutet zu wissen, wie man am Ende handeln sollte“ (Sarah). Shae sagt: „Erinnern bedeutet heute v. a. Aufklärung und Verantwortung: Viele versuchen wieder, Menschen auf ihr Aussehen oder ihre Herkunft zu reduzieren. Genau so hat der Nationalsozialismus angefangen – deshalb müssen wir jetzt handeln.“

LEIPZIGER BUCHMESSE

„Alltagshelden“

22 Hagerhof-Schüler:innen im Alter zwischen 10 und 17 Jahren sind im März zur Leipziger Buchmesse aufgebrochen. Durch besonderes Engagement in den Kursen „Kreatives Schreiben“ bei Carsten Krause hatten sie sich diese beliebte Reise verdient. Mit dabei waren die Jungautor:innen Hannah Ruttkat (Klasse 10) mit ihrem selbstgeschriebenen und -illustrierten Buch „Xian Yans Abenteuer“, Elias Goertz (Klasse 7) mit seinem Fantasydebüt „Darklight Legends“ und Flora Nohl (Klasse 9) mit dem 2. Band ihrer Reihe „Tyres“. Die Tage auf der faszinierenden Buchmesse und in der geschichtsträchtigen, lebendigen Altstadt Leipzigs vergingen wie im Flug.

Doch die diesjährige Reise zur Leipziger Buchmesse, wieder begleitet von Martina Rohfleisch und Vanessa Tasli, war nicht nur in literarischer Hinsicht ein Erfolg. Einige unserer Schüler:innen zeichneten sich in besonderer Weise durch Achtsamkeit und soziales Engagement aus. Elias Goertz, Lilly Backhaus, Sarah Quester und Conrad Sonnenschein wurde vom General-Anzeiger mit der Stadt Bonn, der Sparkasse Bonn/Köln und dem Bonner Polizeipräsidenten ein Zivilcourage-Preis zum „Mut im Alltag“ verliehen. Der General-Anzeiger Bonn schreibt: Die Schüler des Bad Honnefer Gymnasiums Schloss Hagerhof kümmern sich auf einer Klassenreise nach Leipzig im März hartnäckig darum, einen alkoholisierten Obdachlosen vor der Kälte und eventuell sogar vor dem Erfrieren zu retten. „Anders als andere haben sie nicht weggeschaut, sondern Verantwortung übernommen. Sie blieben hartnäckig, obwohl die angerufenen Helfer zunächst nicht reagieren wollten. Das verdient unseren Respekt und unsere Anerkennung“, wertet die Jury. Elias betont bescheiden: „Auch Amélie, Emma und Emilia waren dabei.“ Herzlichen Glückwunsch – wir sind stolz auf euch alle!



HIGHLIGHTS DES ZWEITEN HALBJAHRES

In aller Kürze ...

**Zeitreise in die Papiermühle**

Begleitet von Karin Kotte und Manuel Mavany reiste die 7c ins LVR-Industriemuseum Papiermühle Alte Dombach in Bergisch Gladbach. Sie sahen, wie im wassergetriebenen Lumpenstampfwerk Stoffreste zu einem feinen Brei verarbeitet wurden, und schöpften an der Bütte Papier. Für ihr Interesse und ihre Fragen wurde die Klasse im Museum ausdrücklich gelobt.

**Weimar bei Sonne betrachtet ...**

Die Residenzstadt Weimar zog nicht nur Dichter und Denker des 18. Jahrhunderts an, sondern lockte auch unsere LK Deutsch mit Reinhard Ahlke und Sophie Mende. Hier folgten sie den Spuren Goethes und Schillers. Schüler Lukas Bredthauer über die Studienfahrt: „Die Erlebnisse und wunderschönen Seiten Weimars kann man mit keinem Schulbuch erwerben. Man muss sie erleben ...“

**Die vergessene Unterwelt ...**

... ist der Titel des ersten Kinderbuchs, das der Bad Honnefer Stadtarchivar Dr. Jens Kremb geschrieben hat. Bei einer Autorenlesung lauschten die 5. und 6. Klassen mucksmäuschenstill den Abenteuern dreier Freunde, die im Honnefer Annatal mountainbiken und schließlich in einem alten Erzstollen eingeschlossen sind. Wie's weitergeht? Viele wollten weiterlesen und ließen sich von „Jens“ ein Exemplar signieren.

**„Klarheit und technische Eleganz“ ...**

... so beurteilt Informatiklehrerin Marina Ivanovic die Lösungen von Aleksey Steinbach aus Klasse 8b. Nun hat er erneut bewiesen, dass er zu den stärksten Nachwuchstalenten Deutschlands im Bereich Informatik gehört. Beim diesjährigen Jugendwettbewerb erreichte er zum dritten Mal den 1. Platz. – und zeichnet sich zudem durch Bescheidenheit und Freundlichkeit aus. Herzlichen Glückwunsch, Aleksey!

**Die Schweden kommen ...**

Im Frühling begrüßten wir unsere Gastgeber aus Ludvika bei uns. Wir besuchten gemeinsam das Europäische Astronautenzentrum in Köln, die Innenstadt Bonns, die Bad Honnef AG als Versorger und den neuen Honnefer Bürgermeister Philipp Herzog, der uns Einblicke in die Kommunalpolitik gewährte. „Was die Woche aber eigentlich ausgemacht hat, waren die vielen Momente neben dem Programm: gemeinsames Essen, Sport, Freizeit oder einfach Zeit miteinander. Dadurch, dass wir uns schon aus Schweden kannten, war alles viel unkomplizierter und persönlicher. Am Freitag ging es dann nach Bonn, wo wir in Gruppen eine Rallye gemacht haben. Dabei konnten wir die Stadt eigenständig erkunden und Aufgaben lösen – eine gute Mischung aus Teamarbeit und Freizeit. Es zeigte sich, wie schnell aus so einem Austausch echte Verbindungen entstehen.“ (Emily Solzbacher)

**Herzliche Einladung zum Hagerhoffest
Samstag, 26. September 2026**

14.00 bis 18.00 Uhr: Hagerhoffest auf dem Schulgelände

18.00 bis 24.00 Uhr: Treffen unser Ehemaligen im Schlosskeller mit Ehrung der Schülerinnen und Schüler, die vor 25 und 10 Jahren den Hagerhof mit dem Abitur bzw. vor 10 Jahren mit dem Realschul-Abschluss verlassen haben. Wir freuen uns aufs Wiedersehen!